

Studienplan
Bachelor – *Germanistische Literaturwissenschaft*
Bereich II 60 ECTS-Kreditpunkte
2023

1 Rechtsgrundlagen

Dieser Studienplan beruht auf dem Reglement vom 8. März 2018 zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät (fortan als Reglement vom 8. März 2018 abgekürzt).

2 Beschreibung des Studienprogramms

2.1 Allgemeine Beschreibung

Das Studienprogramm der *Germanistischen Literaturwissenschaft* setzt Freude am Lesen und Schreiben voraus, insbesondere am analytischen Umgang mit ästhetischer Sprachverwendung in unterschiedlicher medialer Ausprägung sowie Interesse an geschichtlichen und kulturellen Zusammenhängen. Der Gegenstand der *Germanistischen Literaturwissenschaft* umfasst die deutschsprachige Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart; die Unterrichtseinheiten entstammen den Arbeitsbereichen *Germanistische Mediävistik* und *Neuere deutschsprachige Literatur*.

Im Studiengebiet *Germanistische Mediävistik* beschäftigen sich die Studierenden mit der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters bis zur beginnenden Neuzeit. Erforscht und vermittelt werden die Literatur und auch Kultur des 8. bis 16. Jahrhunderts, und zwar aus dem Blickwinkel verschiedener literatur-, medien- und kulturtheoretischer Ansätze sowie in komparatistischer Perspektive. Die Studierenden werden durch den Erwerb profunder Kenntnisse des Mittelhochdeutschen und eine Einführung in die Handschriftenkunde befähigt, Texte älterer Sprachstufen des Deutschen in ihrer originalen Überlieferung selbstständig wissenschaftlich zu erschliessen. Die Auseinandersetzung mit Texten der Vormoderne befähigt dazu, generell die Geschichtlichkeit literarischer Formen sowie Dynamiken kulturhistorischer Prozesse differenziert zu reflektieren und zu diskutieren.

Das Studiengebiet *Neuere deutschsprachige Literatur* widmet sich literarischen Kommunikationsprozessen in deutscher Sprache vom Humanismus bzw. der Reformation bis zur Gegenwart. Es nimmt einerseits historische Ausprägungen dieser Prozesse in den Blick (analysiert werden also einzelne literarische Werke und Werkgruppen, deren Autor_innen und Leser_innen, die Beziehungen zu anderen Literaturen und Künsten usw.) und andererseits prinzipielle Strukturen (untersucht werden das Funktionieren der literarischen Gattungen, die rhetorische Struktur von Texten, der Wandel des Literaturverständnisses usw.). Ein zentrales Ziel ist dabei die Ausbildung eigener Urteilsfähigkeit im Hinblick auf frühere und aktuelle Entwicklungen in der Literatur sowie in ihrer wissenschaftlichen Erforschung.

In diesem Bachelorprogramm erwerben die Studierenden die Kompetenzen, Texte in unterschiedlichen Gattungen und medialen Formen zu analysieren, sie in ihrem historischen Kontext zu verorten. Darüber hinaus lernen die Studierenden, wissenschaftlich zu argumentieren und literaturwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln. Besonderheiten der germanistischen Literaturwissenschaften in Freiburg sind die enge Zusammenarbeit mit der Komparatistik, das Interesse für

unterschiedliche mediale Erscheinungsformen von Literatur sowie die Erforschung von Fragen der Poetik und der Literaturtheorie.

Das Studium der *Germanistischen Literaturwissenschaft* vermittelt Fähigkeiten und Kenntnisse, die beispielsweise auf Tätigkeiten in den folgenden Bereichen vorbereiten:

- Medien
- Kulturbereich
- Bibliotheken, Archive und Museen
- Wirtschaft, z. B. als Führungskraftunterstützung, in der Unternehmenskommunikation und in der Weiterbildung

2.2 Allgemeine Struktur des Programms

Das Studium der *Germanistischen Literaturwissenschaft* (Bereich II) ist in fünf obligatorische Module im Umfang von je 12 ECTS-Kreditpunkten (fortan: KP oder Kreditpunkte) gegliedert.

Alle Module sind innerhalb des Studienbereichs zu absolvieren; sie bestehen aus inhaltlich und methodisch aufeinander abgestimmten Unterrichtseinheiten.

Grundsätzlich sind die Module unabhängig voneinander konzipiert und müssen nicht in einer vorgeschriebenen Reihenfolge absolviert werden, doch wird empfohlen, das Grundlagenmodul als erstes zu absolvieren. Vor Beginn des Vertiefungsmoduls sollten alle anderen Module abgeschlossen sein (siehe auch Punkt 6: Allgemeine Organisation).

In zwei Modulen (Grundlagenmodul und Modul *Literaturgeschichte und Sprache*) sind Unterrichtseinheiten aus allen drei germanistischen Studiengebieten (zusätzlich zur *Germanistischen Mediävistik* und *Neueren deutschen Literaturwissenschaft* je eine Unterrichtseinheit aus dem Studienbereich *Germanistische Linguistik*) zu absolvieren.

In dem Modul Kulturwissenschaft und Medien sind Unterrichtseinheiten zu absolvieren, die innerhalb des Lehrangebots der Germanistik als spezifisch «kultur-/medienwissenschaftlich» ausgerichtet gekennzeichnet sind.

Das Aufbau- und das Vertiefungsmodul werden jeweils in nur einem der beiden Studienbereiche durchgeführt. Das Vertiefungsmodul kann in einem anderen Studienbereich absolviert werden als das Aufbaumodul. In drei Modulen (Aufbaumodul, Modul *Kulturwissenschaft und Medien*, Vertiefungsmodul) ist eine schriftliche Seminararbeit anzufertigen.

2.3 Zulassungsbedingungen

Für die Zulassung zum Bachelorstudium *Germanistische Literaturwissenschaft* gilt das aktuelle Reglement über die Zulassung der Universität Freiburg.

3 Lernziele

Ziel der Ausbildung ist es, die Methoden der beiden Studiengebiete so zu erlernen, dass sie selbstständig zur literarischen Urteilsbildung und für die Bearbeitung eigener wissenschaftlicher Fragestellungen eingesetzt werden können. Die hierzu vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten helfen, gegenstandsspezifisches Wissen aufzubauen und anzuwenden, grundlegende und fachspezifische Probleme zu erkennen und zu behandeln, die Fragestellungen und Probleme mit adäquaten wissenschaftlichen Verfahrensweisen zu analysieren und zu lösen und dabei das eigene Vorgehen zu kontrollieren. Wissenschaftliche Kompetenz im Bereich der Textarbeit ist grundlegend für die meisten Tätigkeiten in der heutigen Informationsgesellschaft, so dass die beim Studium der

Literaturwissenschaft erworbenen Fähigkeiten ein solides Fundament bilden für die Arbeit in zahllosen kulturellen und informationsverarbeitenden Bereichen der Gesellschaft.

4 Beginn und Dauer des Studiums

Das Studium im Bereich II *Germanistische Literaturwissenschaft* umfasst bis zum Bachelor-Abschluss in der Regel sechs Semester, die Studiendauer ist auf maximal 18 Semester begrenzt (Reglement vom 8. März. 2018, Art. 7, Art. 8 Abs. 6 und Art. 34). Das Studium kann im Herbst- oder Frühjahrssemester begonnen werden. Es wird jedoch empfohlen, dieses Bachelor-Studienprogramm im Herbstsemester zu beginnen.

5 Unterrichtssprache

Der Unterricht erfolgt in deutscher Sprache. Sämtliche Leistungen wie Prüfungen, Referate und Seminararbeiten sind in deutscher Sprache zu erbringen. Entsprechende Sprachkompetenzen werden vorausgesetzt und müssen von nicht muttersprachlich Deutsch sprechenden Studierenden ausserhalb des Studienfachs *Germanistik* erworben werden.

6 Allgemeine Organisation

Modul-Nr.	Modulname	KP
1	Grundlagenmodul	12 KP
2a / 2b	Aufbaumodul a) <i>Germanistische Mediävistik</i> ODER b) <i>Neuere deutschsprachige Literatur</i>	12 KP
3	Modul <i>Literaturgeschichte und Sprache</i>	12 KP
4	Modul <i>Kulturwissenschaft und Medien</i>	12 KP
5a / 5b	Vertiefungsmodul a) <i>Germanistische Mediävistik</i> ODER b) <i>Neuere deutschsprachige Literatur</i>	12 KP

Das Studium der Germanistischen Literaturwissenschaft ist in fünf obligatorische Module im Umfang von 12 Kreditpunkten mit inhaltlich und methodisch aufeinander abgestimmten Unterrichtseinheiten gegliedert, die grundsätzlich unabhängig voneinander absolviert werden können. Eine bestimmte Reihenfolge ist nicht vorgeschrieben, doch wird empfohlen, das Grundlagenmodul als erstes zu absolvieren. Vor Beginn des Vertiefungsmoduls sollten alle anderen Module abgeschlossen sein. Das Vertiefungsmodul kann in einem anderen Studienbereich absolviert werden als das Aufbaumodul.

Ein Modul gilt als erfüllt, wenn die im Studienplan vorgesehenen Unterrichtseinheiten erfolgreich absolviert und die entsprechenden Kreditpunkte erworben worden sind (s. Kapitel 8: Prüfungsmodalitäten).

Das Bachelor-Studienprogramm Bereich II *Germanistische Literaturwissenschaft* ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Module erfüllt sind.

7 Beschreibung der Module

Die Vorlesungen (V) dienen der Darstellung zentraler Fragestellungen und Methoden der germanistischen Wissenschaften; sie vermitteln Fachwissen sowie exemplarische Zugänge zu den Gegenständen; sie sollen das Interesse am Fach wecken und zu eigener Lektüre anregen. Aufgabe der BA-Seminare (S) ist die interaktive Erarbeitung des germanistischen Instrumentariums (Terminologie, Arbeitsweisen, Grundpositionen, fachsprachliche Voraussetzungen usw.) und die gemeinsame Einübung ihrer Nutzung; sie leiten zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit an. In Seminararbeiten (A) setzen sich die Studierenden eigenständig mit einer wissenschaftlichen Fragestellung auseinander. Die verschiedenen Unterrichtseinheiten des Studienbereichs beanspruchen in der Regel zwei Semesterwochenstunden; seltener findet der Unterricht in Form von Blockveranstaltungen statt.

7.1 Grundlagenmodul (12 KP)

Typ	Unterrichtseinheit	KP
S	Kulturhistorische Grundlagen*	3
S	Struktur der deutschen Sprache (<i>Germanistische Linguistik</i>)*	3
S	Handschriftenkurs (<i>Germanistische Mediävistik</i>)*	3
S	Lektürekompentenz (<i>Neuere deutschsprachige Literatur</i>)*	3
Die Validierung des Moduls setzt den Nachweis des Besuchs eines zweiteiligen Bibliothekskurses im 1. bzw. 2. Studienjahr voraus.		

Im **Grundlagenmodul** werden kulturhistorische Grundlagen der Germanistik sowie die Grundlagen der drei Studiengebiete *Germanistische Linguistik*, *Germanistische Mediävistik* und *Neuere deutschsprachige Literatur* vermittelt.

Das studiengebietsverbindende Seminar **Kulturhistorische Grundlagen** macht Studierende der *Germanistik* zu Beginn ihres Studiums mit der Wissenschaftsgeschichte, Interdisziplinarität und der Perspektivenvielfalt ihres Studienfachs bekannt.

Im Seminar **Struktur der deutschen Sprache** wird Sprache als in sich strukturiertes Gebilde betrachtet. Die Studierenden werden mit zentralen Begriffen und Methoden dieser systemlinguistischen Betrachtungsweise vertraut gemacht, zu der neben der Grammatik im engeren Sinne die Semantik, Phonetik und Phonologie gehören.

Im **Handschriftenkurs** erwerben die Studierenden Kenntnisse über die Entstehung und Tradierung deutschsprachiger Handschriften des Mittelalters (Herstellungs- und Gebrauchskontexte, Bild-Text-Relationen usw.). Der Veranschaulichung des Gelernten dient eine Exkursion zu Originalobjekten in einer Bibliothek. Neben der Vermittlung paläographischer, kodikologischer und buchgeschichtlicher Grundlagen wird auch in die moderne Editionsphilologie eingeführt.

Im Seminar **Lektürekompentenz** wird in das strukturierte Lesen eingeführt. Es werden Zugänge zu literarischen und anderen Texten kennengelernt, Formen wissenschaftlichen Argumentierens über Gelesenes geübt und Grundkategorien der Literatur und ihrer Analyse (Interpretation, Stilbegriffe, Komposition) vermittelt.

7.2 Aufbaumodul (aus den beiden folgenden Angeboten alternativ zu wählen)

a) Aufbaumodul *Germanistische Mediävistik* (12 KP)

Typ	Unterrichtseinheit	KP
S	Einführung in die <i>Germanistische Mediävistik</i> I*	3
S	Einführung in die <i>Germanistische Mediävistik</i> II*	3
S	Ältere deutschsprachige Literatur*	3
A	Seminararbeit zum Seminar Ältere deutschsprachige Literatur*	3

Im **Aufbaumodul *Germanistische Mediävistik*** erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Texte älterer deutscher Sprachstufen (Alt-, Mittel- und Frühneuhochdeutsch) selbstständig zu lesen und zu verstehen. Sie werden in der zweisemestrigen ***Einführung in die Germanistische Mediävistik*** an das literarische System des Mittelalters herangeführt und mit den textanalytischen Instrumenten der Beschreibung und Interpretation vormoderner Literatur vertraut gemacht. Anhand ausgewählter Texte und Themen werden im **BA-Seminar *Ältere deutschsprachige Literatur*** das literarhistorische Wissen vertieft und die methodischen Fertigkeiten in Literaturanalysen eingeübt. In der **Seminararbeit** wenden Studierende dieses erworbene Wissen selbstständig an.

b) Aufbaumodul *Neuere deutschsprachige Literatur* (12 KP)

Typ	Unterrichtseinheit	KP
S	Textanalytisches Seminar Erzählung*	3
S	Textanalytisches Seminar Lyrik*	3
S	Textanalytisches Seminar Drama*	3
A	Seminararbeit zu einem Textanalytischen Seminar*	3

Im **Aufbaumodul *Neuere deutschsprachige Literatur*** werden grundlegende Kompetenzen und Konzepte vermittelt, die einen Zugang zu Texten aller Epochen ermöglichen. Die ***Textanalytischen Seminare*** führen in grundlegende methodische Verfahren und theoretische Begriffe der Analyse von Erzählung, Lyrik und Drama sowie von Texten anderer Gattungen ein. Die Studierenden schreiben zu einem der drei Textanalytischen Seminare ihrer Wahl eine **Seminararbeit**.

7.3 Modul *Literaturgeschichte und Sprache* (12 KP)

Typ	Unterrichtseinheit	KP
V	Vorlesung in <i>Germanistischer Mediävistik</i>	3
V	Literaturhistorische Vorlesung: Frühe Neuzeit (FNZ) (<i>Neuere deutschsprachige Literatur</i>)	3
V	Literaturhistorische Vorlesung: Moderne (MOD) (<i>Neuere deutschsprachige Literatur</i>)	3
V	Vorlesung in <i>Germanistischer Linguistik</i>	3

Die Veranstaltungen des **Moduls *Literaturgeschichte und Sprache*** erschliessen sprach-, literatur- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Die **Vorlesung in Germanistischer Mediävistik** führt anhand eines exemplarischen Themas – einer Textgattung, einer mittelalterlichen Epoche, einer literaturtheoretischen Kategorie, einer Autorin oder eines Autors – in die Geschichte und Charakteristika der vormodernen deutschsprachigen Literatur ein.

Die zwei **Literaturhistorischen Vorlesungen** der *Neueren deutschsprachigen Literatur – Frühe Neuzeit* und *Moderne* – zielen auf die Vermittlung literaturgeschichtlicher Grundlagenkenntnisse mittels eines exemplarischen Überblicks zu literarischen Epochen vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Die **Vorlesung in Germanistischer Linguistik** vermittelt einen exemplarischen Einblick in Themen und Arbeitsweisen der Sprachwissenschaft und vorzugsweise der Sprachgeschichte.

7.4 Modul Kulturwissenschaft und Medien (12 KP)

Typ	Unterrichtseinheit	KP
V	Medientextwissenschaftliche Vorlesung (<i>Neuere deutschsprachige Literatur</i>)	3
S	Kultur-/medienwissenschaftliches Seminar (KM) in <i>Neuerer deutschsprachiger Literatur</i>	3
S	Kultur-/medienwissenschaftliches Seminar (KM) in <i>Germanistischer Mediävistik</i>	3
A	Seminararbeit zu einem der Seminare	3

Die Veranstaltungen des **Moduls Kulturwissenschaft und Medien** erschliessen literatur- und mediengeschichtliche Zusammenhänge vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Die **Medientextwissenschaftliche Vorlesung** aus dem Bereich der *Neueren deutschsprachigen Literatur* behandelt literaturwissenschaftliche Themen aus intermedialer Perspektive (Buch, Comic, Film etc.).

Die zwei **kultur-/medienwissenschaftlichen Seminare** (je eines aus den Bereichen der *Neueren deutschsprachigen Literatur* und der *Germanistischen Mediävistik*) sind frei wählbar aus den angebotenen Seminaren, die explizit als kultur- bzw. medienwissenschaftlich orientiert (KM) bezeichnet sind.

Die Studierenden schreiben zu einem der beiden kultur-/medienwissenschaftlichen Seminare ihrer Wahl eine **Seminararbeit**.

7.5 Vertiefungsmodul (aus den beiden folgenden Angeboten alternativ zu wählen)

a) Vertiefungsmodul *Germanistische Mediävistik* (12 KP)

Typ	Unterrichtseinheit	KP
S	BA-Seminar in <i>Germanistischer Mediävistik</i>	3
S	BA-Seminar in <i>Germanistischer Mediävistik</i>	3
A	Seminararbeit zu einem BA-Seminar in <i>Germanistischer Mediävistik</i>	3
V	Vorlesung in <i>Germanistischer Mediävistik</i>	3

Im **Vertiefungsmodul *Germanistische Mediävistik*** bauen die Studierenden das bis dahin erworbene kultur-, medien- und literaturgeschichtliche sowie textanalytische Grundwissen in zwei

unterschiedlichen, aus dem Studienggebiet frei wählbaren **BA-Seminaren** aus und erweitern den Horizont ihrer mediävistischen Kenntnisse durch den Besuch einer **Vorlesung**. Die in den BA-Seminaren eingeübten literaturwissenschaftlichen Kompetenzen im Umgang mit vormoderner Literatur werden in einer **Seminararbeit** zu einem der beiden BA-Seminare eigenständig erprobt.

b) Vertiefungsmodul *Neuere deutschsprachige Literatur* (12 KP)

Typ	Unterrichtseinheit	KP
S	BA-Seminar in <i>Neuerer deutschsprachiger Literatur</i>	3
S	BA-Seminar in <i>Neuerer deutschsprachiger Literatur</i>	3
A	Seminararbeit zu einem BA-Seminar in <i>Neuerer deutschsprachiger Literatur</i>	3
V	Literaturtheoretische Vorlesung in <i>Neuerer deutschsprachiger Literatur</i>	3

Das **Vertiefungsmodul *Neuere deutschsprachige Literatur*** dient der Erweiterung des gewonnenen Wissens über die Geschichte der Literatur und der erworbenen Fertigkeiten in der Erschließung literarischer Texte. Die zwei unterschiedlichen, aus dem Studienggebiet frei wählbaren **BA-Seminare** zielen auf die Erprobung textanalytischer Kompetenzen in Bezug auf ein spezifisches literaturgeschichtliches Thema oder auf die vertiefte Auseinandersetzung mit einer literaturtheoretischen Problemstellung. Diese Kompetenzen werden in einer anschließenden **Seminararbeit** angewandt. Die **Vorlesung** führt in eine literaturtheoretische Problematik ein (z. B. Theorien der Fiktionalität, Verständnisse und Leistungen von Literatur, Funktionieren von Komik).

8 Prüfungsmodalitäten

8.1 Allgemeines

Für jede der von ihnen absolvierten Unterrichtseinheiten erhalten Studierende eine Note; einzig die Leistung im Seminar *Kulturhistorische Grundlagen* wird nach bestanden/nicht bestanden bewertet. Die Notenskala besteht aus allen ganzen und halben Noten von 1 bis 6, wobei 6 die beste Note ist. Die Noten von 6 bis 4 gelten als genügend, die Noten unterhalb von 4 als ungenügend. Die Evaluationen der einzelnen Unterrichtseinheiten erfolgen in verschiedenen Formen: studienbegleitende Überprüfung der Studienleistung, mündliche oder schriftliche Prüfung am Ende des Semesters oder Nachweis über die im Selbststudium erbrachten Studienleistungen. Die Evaluationsform einer Unterrichtseinheit wird den Studierenden jeweils zu Beginn des Semesters von den Dozierenden mitgeteilt. Prüfungstermine sowie Abgabetermine für die Nachweise über die im Selbststudium erbrachten Studienleistungen sowie Seminararbeiten legen jeweils die Dozierenden fest und teilen sie den Studierenden rechtzeitig mit. Eine nicht bestandene Evaluation kann innerhalb der im Reglement vom 8. März 2018 vorgesehenen Frist von vier Prüfungssessionen ein Mal wiederholt werden. Falls auch der zweite Versuch als ungenügend bewertet wird, gilt diese Unterrichtseinheit als definitiv nicht bestanden (Reglement vom 8. März 2018, Art. 15 Abs. 4); s. folgendes Kapitel 8.2.

8.2 Endgültiger Misserfolg

Endgültige Misserfolge sind grundsätzlich geregelt durch das Reglement vom 8. März 2018 (Art. 15; Art. 31; Art. 34;).

Das Überschreiten der maximalen Studiendauer (18 Semester) sowie eine zweimalige ungenügende Evaluation einer der folgenden Unterrichtseinheiten führt zum definitiven Ausschluss von sämtlichen Studienprogrammen der *Germanistik*, in deren Studienplan die betreffende Unterrichtseinheit vorgesehen ist (in den Tabellen zu den Modulen mit * gekennzeichnet):

- Kulturhistorische Grundlagen
- Struktur der deutschen Sprache
- Handschriftenkurs
- Lektürekompetenz
- Einführung in die *Germanistische Mediävistik I*
- Einführung in die *Germanistische Mediävistik II*
- Ältere deutschsprachige Literatur
- Seminararbeit zum Seminar Ältere deutschsprachige Literatur
- Textanalytisches Seminar Erzählung
- Textanalytisches Seminar Lyrik
- Textanalytisches Seminar Drama
- Seminararbeit zu einem Textanalytischen Seminar

Zweimalige ungenügende Evaluationen aller anderen Unterrichtseinheiten können durch genügende Evaluationen einer gleichartigen Unterrichtseinheit ersetzt werden.

8.3 Modulnote und Gesamnote

Die Note eines Moduls ergibt sich aus dem Durchschnitt aller in dem Modul erlangten Noten. Bei Modulen mit einer Seminararbeit (Aufbaumodul, Modul *Kulturwissenschaft und Medien*, Vertiefungsmodul) zählt das Ergebnis der Seminararbeit doppelt.

Die Gesamtnote für den Bereich II *Germanistische Literaturwissenschaft* wird aus dem Durchschnitt der Noten der validierten Module berechnet (vgl. Reglement vom 8. März 2018, Art. 38 Abs. 3 und 4).

9 Inkrafttreten und Übergangsmassnahmen

Der neue Studienplan tritt im Herbstsemester 2023 in Kraft. Für Studierende, die ihr Studium nach dem Studienplan vom 14. November 2016 begonnen und das Grundlagenmodul bzw. das Einführungsmodul noch nicht abgeschlossen haben, ist es möglich (und wird empfohlen), in den vorliegenden Studienplan überzugehen. Die Studierenden, die dies wünschen, wenden sich bitte an die Studienberatung. Vom Herbstsemester 2027 an müssen alle Studierenden nach dem vorliegenden Studienplan studieren.